

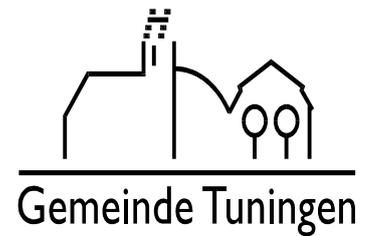
## Gemeinderat

Drucksache Nr. GR-2022-000017

**öffentlich**

Az.: 022.3, 722.95

Verantwortlich: Anina Renner



Sitzung am: 03.03.2022

TOP: 5

### **Orientierende Untersuchung Ehemalige Kläranlage Tuningen -Auftragsvergabe**

**Sachverständige:** --

**Befangen:** --

#### **Sachstandsbericht:**

Im Rahmen einer im Jahr 2018 durchgeführten historischen Recherche wurde durch das Amt für Wasser- und Bodenschutz des Landratsamtes Schwarzwald-Baar-Kreis für den ehemaligen Standort der Kläranlage Tuningen eine PFC-Relevanz festgestellt. Diese wird damit begründet, dass durch Übungen der Feuerwehr Tuningen Löschschaummittel, die sehr wahrscheinlich PFC-haltig waren, möglicherweise über die Kanalisation in den früheren Kläranlagenbereich eingetragen worden sind.

Um die Gefährdung des Schutzgutes Grundwassers abschätzen zu können, wurde die Gemeinde Tuningen Anfang des Jahres 2020 darauf hingewiesen, dass eine Orientierende Untersuchung auf dem Standort zu veranlassen ist.

Die Abstimmung, welche Untersuchungen im Detail vorgenommen werden müssen, fand mit dem Amt für Wasser- und Bodenschutz statt. Diese verzögerte sich aufgrund der Corona-Pandemie allerdings, sodass erst Endes des Jahres 2021 Angebote eingeholt werden konnten. Gleichzeitig wurde ein Antrag auf Zuschuss beim Regierungspräsidium Freiburg gemäß der FrAI (Förderrichtlinie Altlasten) gestellt. Eigenmittel werden aufgrund des Zuschusses nicht benötigt, da das Schutzgut Grundwasser im Mittelpunkt steht und somit das überörtliche Interesse als hoch einzustufen ist. Der Zuschuss deckt demnach 100% aller Aufwendungen, die der Gemeinde entstehen, ab.

Drei Unternehmen haben ein Angebot abgegeben:

	Kosten brutto
GEOsens GmbH, Schallstadt	10.344,55 €
Bieter 2	15.021,37 €
Bieter 3	17.922,11 €

Alle Bieter haben ihr Angebot mit dem Amt für Wasser- und Bodenschutz in Bezug auf den Umfang der auszuführenden Leistungen Anfang des Jahres 2022 nochmals besprochen. Ein Zuschussantrag wurde, wie oben bereits erwähnt, gestellt und auch in Höhe von 17.000,00 €

bewilligt. Da bei Beantragung des Zuschusses noch nicht abgeschätzt werden konnte, ob alle Angebote aufgrund der hohen preislichen Unterschiede den gleichen Umfang enthalten, wurde das damals höchste Angebot mit 16.920,61 € für den Zuschussantrag eingereicht. Aufgrund der Rücksprache mit dem Amt für Wasser- und Bodenschutz haben sich bei den Angeboten nochmals Änderungen ergeben – auch in Bezug auf die Kosten. Daher stimmt der bewilligte Zuschuss nicht mit den oben aufgeführten Angebotspreisen überein.

Die Maßnahme muss bis spätestens 01.04.2022 begonnen und bis 31.10.2022 abgeschlossen werden.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt den Auftrag an das Unternehmen GEOsens GmbH zum Angebotspreis in Höhe von 10.344,55 € zu vergeben.